

Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer und E. Bezzel (1971):  
Handbuch der Vögel Mitteleuropas 4. Frankfurt am Main, p 629.

Hirsch, B., K. Pointner und J. Reichholf (1973): Kaiseradler  
(*Aquila heliaca*) am Unteren Inn. Anz. Orn. Ges. Bayern 12, 270—271.

Kerschner, Th. (1922): Das naturwissenschaftliche Museum. Jber.  
Oberösterr. Musealver. 79, 1922, XVII.

Koller, A. (1892): Steinadler (*Aquila fulva*) in Oberösterreich geschossen.  
Orn. Jahrb. 3, 205.

Dr. Gertrud Th. Mayer  
Oberösterr. Landesmuseum, 4010 Linz, Museumstraße 14

**Ein weiterer burgenländischer Graubruststrandläufer-Nachweis (*Calidris melanotos*).** Am 28. Oktober 1973 beobachteten wir in Begleitung von Frau L. Mohr und den Herren Dr. F. Kasy, Ing. K. Tkalcics und Tochter und Herrn E. Weiß im Gebiet zwischen Wörthen- und Langer Lacke, Seewinkel (Nordburgenland) einen Graubruststrandläufer. Der Vogel suchte in überschwemmten Senken einer Wiese zwischen den Bünten im Schlamm nach Futter. Er ließ die Beobachter auf weniger als 5 m herankommen. Bei Störung lief er mit lang ausgestrecktem Hals und erhobenem Kopf zwischen den Grasbüscheln herum, wobei er einen fast rallenartigen Habitus annahm. Gelegentlich drückte er sich auch in die Vegetation, wodurch er für kurze Zeit unsichtbar blieb. Weiter verfolgt, flog der Vogel auf, entfernte sich in raschem, reißendem Flug ein kurzes Stück, wobei er sich mehrmals bekassinenartig von einem auf den anderen Flügel warf und einen Flugruf ausstieß. Der Ruf war kurz und von eigentümlich rauher, relativ tiefer Klangfarbe und klang etwa wie krrrrrik.

Nach Johansen (1960) breitet sich *C. melanotos* nach Westen aus und wird offenbar in Zusammenhang damit in der letzten Zeit häufiger in West- und Mitteleuropa beobachtet. Da in den Beobachtungsberichten ausführliche Beschreibungen ziemlich häufig publiziert wurden, soll hier auf eine Aufzählung der Merkmale verzichtet werden. Es sei jedoch betont, daß Biotopwahl, Habitus beim Sichern, Verhalten, Flug und vor allem Stimme für die Art charakteristisch und teilweise bereits diagnostisch sind (Tucker, 1941; Ferguson-Lees, 1948; Nelder, 1948; Bryson, Sandeman, Munro, Waterston und Watson, 1949; Wüst, 1956, Bezzel & Remold, 1959; Forrester, 1960). Ein Vergleich mit den relativ zahlreichen Angaben über australische und neuseeländische *C. melanotos*- und *C. acuminata*-Beobachtungen machte auch den verlässlichen Ausschluß des Spitzschwanzstrandläufers möglich, mit dem noch am ehesten Verwechslungsmöglichkeiten bestehen.

Die vorliegende Beobachtung ist unseres Wissens erst die vierte im Seewinkel. Die Erstbeobachtung erfolgte am 18. Oktober 1967 durch Leisler & Winkler (1968), am 6. und 11. September 1970 stellten D. Taylor et al. an der Illmitzer Zicklacke 1 bzw. 2 Exemplare fest (fide Dr. H. Winkler liegen davon phot. Belege vor). Im Bodenseegebiet gelangte die Art bereits häufiger zur Beobachtung (Jacoby, Knöttsch,

Schuster, 1970), zuletzt am 10. und 11. November 1973, jeweils 1 Exemplar am Fußacher Ried (K. Müller, V. Blum).

### Literatur

Bezzel, E. und H. Remold (1959): Ein weiterer Nachweis des Graubruststrandläufers, *Calidris melanotos* (Vieill.), in Deutschland. J. Orn. 100, 110—111.

Bryson, A., G. Sandemann, J. Munro, G. Waterston & D. Watson (1949): Occurrence of the American Pectoral Sandpiper, *Calidris melanotos*, in East Lothian. Scot. Nat. 61, 126—127.

Ferguson-Lees, I. (1948): American Pectoral Sandpiper in Sussex. Brit. Birds 41, 186—187.

Forrester, M. (1960): Pectoral Sandpiper in Dunbartonshire. Scot. Birds 1, 236—237.

Jacoby, H., G. Knötzsch und S. Schuster (1970): Die Vögel des Bodenseegebietes. Orn. Beob. 67, Beiheft, 260 pp.

Johansen, H. (1960): Die Vogelfauna Westsibiriens. J. Orn. 101, 472—495.

Leisler, B. und H. Winkler (1968): Ein Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*) am Neusiedler See. Egretta 11, 44—47.

Nelder, J. (1948): American Pectoral Sandpiper in Somerset. Brit. Birds 41, 220—221.

Tucker, B. (1941): American Pectoral Sandpiper in Northamptonshire. Brit. Birds 34, 182—183.

Wüst, W. (1956): Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos* (Vieill.), in Deutschland beobachtet. J. Orn. 97, 344—346.

Richard Mohr, D-637 Oberursel, Kastanien 14,  
und Dr. Friedrike Spitzenberger, 1014 Wien, Postfach 417

**Eine Saatkrähenkolonie (*Corvus frugilegus*) im Wulkabecken, Burgenland.** In einem sehr kleinen Wäldchen im Bereich des Bahnhofsgeländes von Wulkaprodersdorf befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Gebäuden eine aus etwa 50 Nestern bestehende Saatkrähenkolonie. Der wesentliche Vorteil dieser nur wenig attraktiv erscheinenden Nistumstände liegt für die Krähen wohl darin, daß hier Beschuß durch die Jägerschaft unmöglich ist. Die Gesamtzahl der ständig zu- und abfliegenden Saatkrähen erreichte am Beobachtungstag, dem 12. April 1974, sicher 100 Individuen, so daß man annehmen darf, daß auch alle gezählten Nester befliegen werden.

Richard Mohr, D-637 Oberursel, Kastanienweg 14,  
und Dr. Friederike Spitzenberger, 1014 Wien, Postfach 417

**Bemerkenswerte Frühankunft von Mönchsgrasmücke und Neuntöter in Kärnten.** Am 22. Februar 1973 haben zwei Mitarbeiter der Kärntner Vogelschutzwarte an verschiedenen Orten zwei Zugvögel beobachtet, die ansonsten erst viel später zu beobachten sind:

Martin Woschitz entdeckte am 22. Februar 1973 bei Ebental ein Männchen der Mönchsgrasmücke. Es ist kaum anzunehmen, daß es sich um ein überwintertes Exemplar gehandelt hat, da das Gebiet auch während des Winters gut kontrolliert wird.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [17\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike, Mohr Richard

Artikel/Article: [Ein weiterer Graubruststrandläufer-Nachweis \(\*Calidris melanotos\*\). 35-36](#)